

[fol. 156v]

Den 18. Marty abermaln den 20. et 21<sup>istn</sup>  
 Preuexträct zur loblichen Hofcammer ein-  
 geraicht vnd Pottnlohn neben sig. Wartgelt  
 bezalt vermüg Zetls

N<sup>o</sup>. 155 2 fl. 50 kr.

Widerumben den 22. et 23. Extract  
 vnd andere Ambsberichten mehr den 17.  
 Aprill vnderthenigist eingeschickht, zu  
 Pottnlohn vnnnd Wartgelt laut Zetls aud-  
 gelegt wordn

N<sup>o</sup>. 156 3 fl. 5 kr.

Wegen zu Straubing erhandltn Waizens,  
 Bestellung der Abfuehr p.<sup>164</sup> ist Ambspott  
 2 mal zu dem Curfürstlichen Salzbeambten<sup>165</sup> aldortn  
 aigens abgefertigt vnd vf beede mall  
 Pottnlohn per 14 Meil Weegs vnd 2 Tag  
 Warthgelt entricht

2 fl. 50 kr.

Huius fl. 8 [kr.] 45

[fol. 157r]<sup>166</sup>

Dann ainziger weiß von Einliferung  
 Churfürstlicher Befelch vnd Rentamtsschreiben,  
 auch Versendung der Amtsschreiben, so mit  
 Gelegenheit bestellt den Pothn Trinckhgelt  
 vnderm Jahr verraicht worden

1 fl. 34 kr.

Dem Ordinary Ambspottn Leonhardten Scham-  
 perger sein jehrlich genedigist bewilligte  
 Wart- oder Bestallunggelt gleich verttn

N<sup>o</sup>. 157 an heür erfolgt laut Scheins  
 8 fl.

Huius fl. 9 [kr.] 34

### *Summa der Ausgab auf Pottnlohn*

52 fl. 24 kr.

<sup>164</sup> Die Abkürzung steht für Textteile, die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76).

<sup>165</sup> Gabriel Ertl, Näheres zu ihm RB 1647, S. 135.

<sup>166</sup> Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 5, Anm. 2.